

Antlimer Teil.

Ufingen, den 30. August 1920.

In der am 14. August d. Js abgehaltenen Sitzung des Kreistages des Kreises Wüngen waren anwesend: Der Landrat von Bezold als Vorsitzender und die Kreistagsabgeordneten Dörs, Born-Wüngen, Ott, Beder-Anspach, Belte, Jäger, Beder-Steinfischbach, Born-Grödenwiebach, Wid, Hartmannshenn, Weil, Langendorf, Maurer, Brückel, Ernst, Müller, Klein, Störkel und S. das Kreisauschussmitglied Pfistor. Die Abgeordneten Bismann und Schneider fehlten mit Entschuldigung. Das Protokoll führte der Kreisauschuss-Obersekretär Braun.

Die Tagesordnung wurde erledigt wie folgt:
Punkt 1. Verlesung des Protokolls über die Sitzung
des Kreistages vom 17. Juli 1920.

Das Protokoll wurde verlesen. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

Punkt 2. Wahl von 14 Mitgliedern und 14 Stellvertretern des Steuerausschusses bei dem Finanzamt.

Durch Ruf wurden gewählt:

I. für den Steuerausfußbezirk Nr. 7 umfassend die Gemeinden Altweilman, Brandobersdorf, Cleeberg, Cragenbach, Emmerhausen, Eichbach, Espa, Finkenritzel, Gemünden, Grävenwiesbach, Haffelsborn, Heizenberg, Hundstätt, Hundstall, Lantbach, Marloff, Merzhausen, Michelbach, Mönstätt, Rannstätt, Neuweilman, Niederlaufen, Niederems, Niederreifenberg, Oberems, Oberlaufen, Oberreifenberg, Pfaffenwiesbach, Reichenbach, Riedelbach, Rod am Berg, Schmitten, Seelenberg, Steinfischbach, Treisberg, Weipersfelden, Westersfeld, Wilhelmstorf, Winden und Wäters sowie die Stadt Ullingen.

a) als Mitglieder:

1. Bürgermeister Heinrich. Wils. Birtb, Eschbach,
2. „ und Landw. Karl Brückel, Oberlauten,
3. Gassw. u. Bädermstr. Anton Dörs, Schmitten,
4. Landw. u. Raff. Joh. Karl Hartmannshenn,
Brandobornsdorf,
5. Bürgermstr. u. Landw. Christ. Ott, Neuweilman,
6. Landw. August Siebke, Westerfeld,
7. Maurer Wils. Becker, Steinfischbach,
8. Bürgermstr. Weidt, Emmershausen.

b) als Stellvertreter:

1. Maurermeist. Heinrich Pistor, Eichbach,
2. Gast- u. Landwirt Karl Born, Grävenwiesbach,
3. Schmiedemeist. Frz. Langenbacher, Merzbaußen,
4. Bürgermeist. u. Landw. Reil, Gleeberg,
5. Weil, Reichensbach,
6. Landwirt August Eiler, Pfaffenwiesbach,
7. Schreiner Pbil. Heinrich Kuch, Eichbach,
8. Schuhmacher Richard Wilsdorf, Ußingen.

II. für den Steueranfußbezirk Nr. 8 umfaffend die Gemeinden Arnoldsbain, Dorfweil, Brombach, Hanfen, Anfpach, Obernbain Wehrheim, Gransberg, Wernborn, Rod a. d. Weil, Sainten, und Saffelbach.

a) als Mitglieder:

1. Postlagerl Frig Belte, Wehrheim,
2. Lehrer Adolf Klein, Wernborn,
3. Schneidermeister Jakob Maurer Jr, Gasselbach,
4. Bandwirt Willy Ernst, Dausen,
5. Schmied Wilhelm Bauer, Aufspach.
6. Schreiner Christian Grün, Rod a. d. Weil.

b) als Stellvertreter:

1. Bürgermeister Müller, Arnoldsbain,
2. Lehrer Göbel, Besterfeld,
3. Eisenhändler Witz. Witz, Rod a. d. Weil.
4. Landwirt Jakob Jäger 16, Anspach,
5. Maurer Emil Haag, Anspach,
6. Maurer Witz. Kumpf, Hasselbach.

Punkt 3. Wahl eines Mitgliedes des Mietvereins an Stelle des freiwillig ausscheidenden bisherigen Mitgliedes Friedrich Jäger zu Anspach.

Durch Zuzuf wurden gewählt:

1. Kaufmann Adolf Bogelsberger von Wingen

als Mitglied des Mieteinigungsamtes an Stelle
des ausscheidenden Mitgliedes Friedrich Jäger,
2. Kaufmann Leopold Goldschmidt von Ufingen
und Schneidermeister Karl Ruz von Eschbach als
Stellvertreter der Mitglieder des Mieteinigungsamtes.
Der Vorsitzende schloß hiermit die Sitzung.
Der Landrat. v. Bezold.

Biesbaden, den 30. August 1920.

Der Forstrentmeister Rechnungsrat Krause in
Ufingen ist für die Zeit vom 3. bis einschl. 23.
September d. Jg. beurlaubt und wird für die
Dauer des Urlaubs durch den Raffengehilfen Gg.
Schmitt in allen dienstlichen Geschäften vertreten.
Preuß. Regierung gez. v. Hammerlein.

Ufingen, den 3. September 1920.

Wird veröffentlicht.

Der Landrat.

N. B.: Bechtel, komm. Reiseobersekretär.

Ußingen, den 30. August 1920.

In der Gemeinde Bad Homburg-Nordorf ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.

Der Landrat.

3. B.: Bechtel, komm. Kreisobersekretär

Nichtamtlicher Teil

Aus Stadt, Kreis und Umgebung.

† **Ußingen**, 3. Sept. Einen schweren Verlust hat die hiesige katholische Kirchengemeinde erlitten. Ihr Seelsorger, Herr Pfarrer Franz Heuchemer ist nach einer langen, schweren Krankheit im Marienhanse zu Frankfurt a. M., wohin er sich zur Heilung begeben hatte, gestorben. Der Kirche war er ein treuer, fürsorgender Vater, der Stadt Ußingen ein Bürger von liebenswürdigem Wesen und großer Zuverlässigkeit. Alle, die mit ihm verkehrten, lernten ihn als einen lieben, guten und gerechten Menschen kennen. Zehn Jahre war es Herrn Heuchemer vergönnt, an der hiesigen Kirche zu wirken, nun hat ein schweres Leiden dem erst 44-jährigen Mann ein früheres Ziel gesetzt. — Möge er in Frieden ruhen!

* **Uffingen**, 2. Sept. Die Turn- und Spielvereinigung des hiesigen Seminars hält am kommenden Sonntag, den 5. d. Mts., auf dem Seminar-Turn- und Spielplatz ein Sommerfest ab. Es beginnt um 1 $\frac{1}{4}$ Uhr mittags mit allgemeinen Freiübungen; anschließend werden Wettkämpfe in Fußball, Schlagball und Stafettenlauf ausgetragen, und es kommen auch turnerische Uebungen zur Aufführung. Während der Spiele konzertiert das Streichorchester des Seminars. Da zu den sportlichen Veranstaltungen auswärtige Mannschaften geladen sind, versprochen die Spiele einen interessanten Verlauf zu nehmen.

* **Turnerisches.** Der Feldberggau unternimmt am Sonntag, den 5. d. Mts., seine geplante Gauwanderung nach Rod a. d. Weil. Aller Wahrscheinlichkeit nach und gutes Wetter vorausgesetzt, verspricht diese Veranstaltung eine wohlgelungene zu werden. Nach dem vom Wanderrat des 6. Verbandes, Herrn Lehrer Schwarz zu Oberhain ausgearbeiteten Plan marschieren die Vereine in 4 Gruppen, die alle gegen 11 Uhr in Rod a. d. Weil eintreffen sollen. Hier werden Turnen und Spiele ein wechselvolles Bild bieten, bis gegen Mittag die Teilnehmer wieder auflücken. Von den einzelnen Gauvereinen wird rege und zahlreiche Beteiligung erwartet, um so den etwas abseits vom Gau liegenden Vereinen zu zeigen, daß man sie im Gau schätzt und ihnen Interesse entgegenbringt.

* Die Getreideablieferung ist, wie aus den Veröffentlichungen des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft bekannt geworden.

ist, außerordentlich schlecht; sie ist seit der neuen Ernte um ein mehrfaches hinter der Ablieferung von 1918 zurückgeblieben. Diese mangelnde Ablieferung kann im Verlauf des Wirtschaftsjahres außerordentlich verhängnisvoll werden, wenn nicht eine ganz wesentliche Besserung eintritt. Die bisherigen Ablieferungen gestatten in keiner Weise eine Reserve aufzusammeln und die von der Regierung geplante Vorratspolitik durchzuführen. Wir kommen somit im Laufe des Winters und Frühjahrs unfehlbar wieder in die gleiche schwierige Lage, wie in diesem Jahre, wo das Brot infolge des Zusages von Strohmitteln sehr schlecht und außerdem an Quantität gering war. Das ist im laufenden Wirtschaftsjahre umso verhängnisvoller, als die Durchführung des Spaa-Abkommens eine erhöhte Arbeitsleistung verlangt und für diese erhöhte Arbeitsleistung eine bessere Brotversorgung als erste Voraussetzung gilt. Die Bergarbeiter haben aus-
sinner zuerst mehr und vor allem besseres Brot verlangt. Gelingt es uns also nicht, eine bessere Brotversorgung herbeizuführen, so können wir auf eine Erfüllung des Spaa-Abkommens nicht rechnen; was gleichbedeutend sein wird mit der Besetzung des Ruhrgebietes. Was die Besetzung des Ruhrgebietes in nationaler und wirtschaftlicher Hinsicht bedeuten würde, darüber besteht wohl kein Zweifel. Politisch würde sie die größten Gefahren für ein Auseinanderspüren Deutschlands mit sich bringen, wirtschaftlich den Verlust der Kohlen aus dem ganzen Gebiet bedeuten und damit einen Kohlenmangel in den übrigen Teilen Deutschlands hervorrufen, der die bisherigen Schwierigkeiten weitaus in den Schatten stellen, die Industrie ruinieren und der Landwirtschaft ihren Betrieb ebenfalls unmöglich machen würde. Um das zu verhindern, muß unter allen Umständen eine bessere Brotversorgung und stärkere Getreideablieferung herbeigeführt werden.

(1) **Gräbenwiesbach**, 2. Sept. Unser
zweimalter Mitbürger Herr E. Conr. Pauly
feierte am letzten Sonntag seinen 80. Geburtstag.
Der noch sehr gestärkte Mann geht tagtäglich den
landwirtschaftlichen Arbeiten nach. Möge ihm noch
ein recht langer Lebensabend beschieden sein.

11) **Wehrheim, 2. Sept.** Der hiesige Radfahrerverein hat wiederum große Erfolge und zwar auf dem am letzten Sonntag in Bad Homburg stattgefundenen Radfahrertest zu verzeichnen. Der Rennfahrer Friedrich Kenter feierte doppelt preisgekrönt zurück. Bei sehr starker Konkurrenz errang er in Klasse B (30 km Rennen) als erster Sieger den Ehrenpreis. Mit diesem war er jedoch nicht zufrieden und beteiligte sich auch an dem 1000 Meter-Flieger-Rennen, bei welchem ihm ebenfalls als erster Sieger der Ehrenpreis zufließt. Aber nicht nur dieser Rennfahrer allein, sondern auch der gesamte Verein hatte großen Erfolg. In Klasse B wurde ihm im Rorsofahren als erster Sieger der Ehrenpreis zuerkannt. Auch bei dem am 22. August in Röppern stattgefundenen Preis-Rorsofahren ging der hiesige Radfahrerverein als Träger des Ehrenpreises hervor. Diese Erfolge zeigen, daß der Verein wieder auf der alten Höhe steht. Allen Siegern ein kräftiges „**Au Heil.**“

fd. **Frankfurt**, 1. Sept. Der Versuch gewaltigen Eindringens in das Rathaus hat gestern zu beklagenswerten Vorgängen geführt. Nach einer Versammlung der Erwerbslosen in Groß-Frankfurt erschien eine von der Versammlung bestellte Kommission im Rathaus, um mit dem Magistrat über die Forderungen der Erwerbslosen zu verhandeln. Während der Verhandlungen erschien ferner großer Teil der Versammlungsteilnehmer mit Fahnen und Schildern mit Aufschriften vor dem Rathaus auf dem Römerberg. Die Menge suchte, in das Rathaus einzudringen, dessen Gänge sämtlich gesperrt wurden. In der Verhinderung

straße sammelte sich eine größere Menge vor dem geschlossenen Rathaus-Eingang an. Der Offizier, der den Eingang mit der Sicherheitspolizei absperrte, suchte die erregte Menge durch Reden zu beruhigen. Plötzlich wurde die Eisentür eingebrückt und ein Teil der Menge drang in das Portal ein, worauf sich die Sicherheitspolizei hinter den Windfang im Hausflur zurückzog. Nach Zeugenaussagen versuchten Eingebungene einem Sicherheitspolizisten die Waffe wegzunehmen; hierbei scheint sich das Gewehr entladen zu haben. Es fielen dann noch einige Schüsse, durch die drei Personen erheblich, zwei leichter verletzt wurden. Hiernach gelang es der Sicherheitspolizei, die Menge vor weiterem Eindringen in das Rathaus abzuhalten. Die Umgebung des Rathauses mußte noch längere Zeit Sicherheitspolizei abgesperrt halten. Von den Verletzten ist der 21-jährige Tapezierer Leonhard Kraß gestorben. Nach dem Zusammenstoß am Rathaus plünderten lichtscheue Elemente einen Waffenladen in der Kaiserstraße vollständig aus und raubten die Kassen. Ein Offizier der Sicherheitswehr wurde auf der Kaiserstraße überfallen und mißhandelt, so daß er in ein Haus flüchten mußte. Trupps von jungen Leuten hielten die Straßenwagen an und holten darin befindliche Sicherheitspolizisten heraus, die sie entwaffneten und mißhandelten. Eine 100-Mannschaft, die daraufhin eine Streife durch die Stadt unternahm, wurde aus einem Hause am Römerberg heraus beschossen und mit Steinen beworfen; sie gab darauf Feuer, das drei Leichtverletzte und eine schwerverletzte Frau zur Folge hatte. Eine Bande, die ein Polizeirevier in der Altstadt stürmen wollte, angeblich um dort nach Waffen zu suchen, wurde von der Mannschaft des Reviers zurückgetrieben. Die Geschäfte, die Ausschreitungen befürchteten, hatten geschlossen, doch wurden im Laufe des Nachmittages die Eingänge wieder geöffnet, während die Schaufenster geschlossen blieben. Auch die Arbeiter vieler Betriebe stellten die Arbeit ein und versammelten sich zu einer Protestkundgebung im Schumanntheater, wo der Generalstreik propagiert wurde; hieran schloß sich eine Beratung der kommunistischen und unabhängigen Betriebskomitees und Vertrauensleute, der das Gewerkschaftsamt jedoch nicht beizuhelfen; es ist damit zu rechnen, daß man in verschiedenen Betrieben versuchen wird, die Arbeit einzustellen.

— **Frankfurt, 2. Sept.** Von den bei den gestrigen Vorgängen schwerverletzten Personen sind inzwischen gestorben: der 21-jährige Arbeiter Wilh. Pauly, der 33-jährige Reisende Dröller, der 22-jährige Tapezierer Andr. Kraß, sowie Ludwig Rohmann, ferner Frau Toni Reuß, die infolge eines Querschlägers auf dem Liebfrauenplatz tödlich verletzt wurde. Von der Rettungswache wurden außerdem folgende erheblich Verletzte in die Krankenanstalten eingeliefert: Hilfspolizist Gerhard Gilbert, Schlosser Heinrich Schneider (22 Jahre), Heinrich Seibel (20 Jahre), Franz Tzomsky (46 Jahre), Karl Schaub; außerdem acht Leichtverletzte. Als Räubersführer wurden bisher verhaftet der 50 Jahre alte Mehger Wilhelm Jahn, der 22 Jahre alte Fuhr-

mann Johann Heib, der die Menge zum Eindringen in das Rathaus aufgefordert hat, und der 28 Jahre alte W. Steigerwald, bei dem man ein Dolchmesser gefunden hat, das aus den Plünderungen in der Kaiserstraße herrührte.

— **Frankfurt, 2. Sept.** Der von den Unabhängigen und Kommunisten als Protest gegen die gestrigen Vorgänge geforderte Generalstreik ist abgelehnt worden. In verschiedenen Betrieben wurde heute Vormittag passiver Resistenz geübt, doch am Nachmittag überall wieder gearbeitet. Eine Gewerkschafts-Kartellversammlung besaßte sich am Abend mit derselben Frage; bei dem Oberbürgermeister sollen im Sinne der Erwerbslosen vermittelnde Verhandlungen eingeleitet und namentlich für die Bereitstellung von Notstandsarbeiten Schritte unternommen werden.

— **Frankfurt, 1. Sept.** Ein alter Herr von 84 Jahren stürzte so unglücklich in seiner Wohnung, daß er an den erlittenen Verletzungen im Krankenhaus gestorben ist.

— **Frankfurt, 1. Sept.** In den letzten Nächten überfielen Eisenbahnräuber zwischen Bonames und Frankfurt am Westbahnhof den von Sieben kommenden Güterzug, indem sie während der Fahrt unbemerkt aufsprangen und die Wagen beraubten. Gestohlen wurden in der Hauptsache Zigaretten von hohem Werte, die von den Dieben zunächst auf dem Heuboden des Reggers Bilsenstein inhausen versteckt wurden. Der von der Polizei seit langem gesuchte Fuhrmann Wilhelm Thonius aus Braunheim hatte das Gut dorthin gebracht. Bis jetzt sind vier Beteiligte in Haft genommen, weitere Verhaftungen stehen bevor. Der Regger L. spielte bekanntlich eine Hauptrolle in den großen Diebstahl- und Hehlprojekten, die kürzlich mehrere Tage lang die hiesige Strafkammer beschäftigten.

— **Frankfurt, 2. Sept.** In den Römerhallen, wo sich die Ausstellung deutscher Kriegergräber befindet, tagten gestern die Vertreter von sieben Gemeinden von Hessen und Hessen-Nassau, um Richtlinien für die Instandhaltung und Reinhaltung von Kriegerfriedhöfen in der Heimat zu sammeln. Nach der Konferenz erfolgte eine Besichtigung des „Ehrenfeldes“ auf dem Frankfurter Hauptfriedhof und auf dem Oberräder Waldfriedhof.

Bermischte Nachrichten.

— **Berlin, 2. Sept.** In der gestrigen Sitzung des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten waren sich die sämtlichen bürgerlichen Parteien einig, daß die Forderungen der Franzosen für das deutsche Volk unannehmbar seien, wenn nicht eine Änderung in den Punkten vorgekommen werde, die mit der Ehre des deutschen Reiches unvereinbar sind. Man könne von einem Ministerpräsidenten nicht verlangen, daß er sich zu dem Vorschlag eines bislang feindlichen Staates beuge, um dort gewissermaßen Abhilfe zu leisten. Auch können uns die Franzosen nicht zumuten, daß wir Garantien übernehmen für Dinge, die in die Zukunft gehen. Auch die Meinung der deutschen Regierung geht

dahin, daß die Franzosen diese Gesichtspunkte anerkennen müssen. Wie der „Vol.-Anz.“ weiter erzählt, schweben noch Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich und es ist zu hoffen, daß man zu einer Uebereinkunft gelangt.

— **Berlin, 1. Sept.** Wie die Abendblätter melden, ist der Danziger Student Becker auf der Flucht vor den Bolschewiken auf der Straße Brandenburger-Danzig am Freitag aus einem Eisenbahnzuge geholt worden und von den Polen, die ihn des Landesverrats bezüchtigten, handrechtlich erschossen worden. Sein Bruder wurde von den Polen verschleppt. Sein Aufenthalt ist unbekannt. — Ein bei Krupp in Essen beschäftigter ostpreuss. Arbeiter wurde auf der Rückfahrt in Dirschau aus dem Zuge geholt und gezwungen Munition zu verladen. Er mußte zusammen mit einem Hansen polnischer Sträflinge arbeiten, von denen er gekostet, getreten, angespiessen und seiner Burschenschaft beraubt wurde. Nach zehntägigen Qualen wurde er entlassen.

— **Heute, 2. Sept.** Gestern wurden die Opfer des Josephstaler Verbrechens beerdigt; die Beisetzung der übrigen Opfer erfolgt morgen. Die Namen aller Opfer sind jetzt festgestellt. Der Sektionsbefund der Leichen ergab außer Schußwunden weitere schwere Verletzungen, so daß schwere Mißhandlungen der Opfer anzunehmen sind. Gestern wurde ein junger Mann, den Bewaffnete aus dem Hause seiner Eltern geholt hatten, auf der Eisenbahnstraße mit ausgestochenen Augen aufgefunden. Er ist inzwischen seinen Verletzungen erlegen.

— **Neuwied, 29. Aug.** Vergangene Woche wurde im Wiebichthal ein frecher Raubüberfall ausgeübt. Ein Mehgermeister von Neuwied, Lehrer R. von Niederbreitbach und ein Linzer Bürger waren die Opfer von drei im Alter von 20—22 Jahren stehenden Räubern. Die Genannten passierten in zeitlichen Abständen die Landstraße. Jeder einzelne wurde angefallen, mit Revolvern bedroht, seines Rades beraubt und dann über die Böschung geworfen. Dem Lehrer R. nahmen die Diebe sogar die Schuhe ab und entfernten sich in der Richtung Niederbreitbach. An der Hausener Brücke trafen die Diebe ein Auto der Brüder aus dem St. Josef-Krankenhaus Waldbreitbach. Sie feuerten sofort auf dieselben, nahmen Besitz von dem Auto und fuhren davon. Im letzten Augenblick aber schwang sich einer der Kletterbrüder auf das fahrende Auto. Inzwischen war von den früheren Ueberfallenen die Polizei benachrichtigt und sogleich die Verfolgung der Räuber aufgenommen worden. Bei Hohenbach stellte man die Diebe. Es entspann sich ein neuer Kampf zwischen Polizisten und den Räubern. Da die ersten durch zahlreiche Passanten verstärkt wurden, flüchteten die Räuber unter Zurücklassung der geraubten Sachen in den benachbarten Wald. Es ist bis jetzt leider noch nicht gelungen, ihrer habhaft zu werden.



Elektromotoren
für alle Zwecke
Rheinische Elektrizitätsgesellschaft
Wiesbaden

Bekanntmachung der Stadt Ufingen.

Die Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe werden aufgefordert, alle seit 15. Oktober 1915 eingetragenen Veränderungen, die durch Einkauf, Pachtung, Verkauf, Verpachtung, Erbschaft oder sonstige Umstände veranlaßt sind, bis spätestens den 20. 11. im Rathaus zur Anmeldung einzubringen.

Der Magistrat: Weider.

Die Verordnung der Reichsregierung über die Sonntagsruhe des Gewerbes und in Apotheken Februar 1919 dürfen Geheulinge und Arbeiter in Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen nicht beschäftigt werden. Nach § 41 a der Gewerbeordnung ist es verboten, ein Geschäftsbetrieb in Verkaufsstellen, einerlei ob in welchem Personal beschäftigt, nicht, überhaupt nicht mehr. Gemäß Artikel 3 der an-Verordnung besteht für die Polizei eine Ausnahme von

diesem Verbot, soweit es sich um die Abgabe von Arznei- und Heilmitteln, sowie Gegenständen der Krankenpflege handelt. Indem wir vorstehendes zur allgemeinen Kenntnis bringen, machen wir darauf aufmerksam, daß künftig wegen der Beachtung dieser Verordnung eine scharfe Kontrolle ausgeübt werden wird.

Wegen der Ausfuhr von Düngern aus den wegen Maul- und Klauenseuche gesperrten Gebieten werden hiermit sämtliche Klauenviehhaltungen am Sonnabend, den 4. d. Mts. von vormittags 9 Uhr ab gesperrt.

Hinsichtlich der nicht versendeten Gebieten ist die Sperre Montag, den 6. d. Mts. wieder aufgehoben.

Die Ausfuhr des Düngers aus den versendeten Gebieten wird nur auf Antrag gestattet. Anträge sind auf dem Bürgermeisteramt zu stellen.

Die Polizei-Verwaltung.

Guterhaltener Kinderwagen

zu verkaufen. *)
Karl Richter, Ufingen.

Dungkalk

zu außergewöhnlich billigen Preisen sofort lieferbar. **Untersuchungs-Ergebnis** der Weiskalksteine:

Rohlenfäurer Kalk	97,50%
Rohlenfäurer Magnesia	0,97%
Tonerde und Eisenoxyd	1,23%
Kieselsäure und Sand	0,08%
Alkalien	0,22%

Bestellungen nimmt entgegen

Adolf Katter,

3) Baugeschäft, Aulbach i. L.

Suche sofort, evtl. zum 15. September junges kräftiges

Mädchen

zur Beihilfe im Haushalt. Kochen nicht erforderlich.

Christian Lanz,

Baugeschäft, Bad Domburg,

Dorotheenstr. 31.

Mittlerer Beamter (3 Köpfe) sucht baldigst

2-3-Zimmerwohnung.

Off. u. V. 100 an den Kreisblatt-Verlag.

In unser Genossenschaftsregister ist heute bei der Genossenschaft „Gemeinnütziger Bauverein Ufingen. E. G. m. b. H.“, lfd. Nr. 29 des Registers, folgendes eingetragen worden: Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 13. August 1920 aufgelöst.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder sind die Liquidatoren.

Ufingen, den 18. August 1920.
Das Amtsgericht.

Nur für Wiederverkäufer

Lagerbesuch sehr lohnend. Ich offeriere: 4 Waggons sortiertes Glas und Porzellan, 500 Stück sortierte Kaffeefässer, 2500 Stück Biergläser, mit und ohne Henkel, und Weingläser, 1 Wagon Spielwaren, sortiert, sowie sämtliche Kurzwaren.

Albert Rosenthal,
Raffau (Lahn).

Kleiner einstufiger Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Näheres im Kreisblatt-Verlag.